

MATURITÉ 2014

ALLEMAND

Temps à disposition : 180 minutes

Matériel à disposition : aucun

Evaluation : la note de chacune des trois parties représente un tiers de la note de l'examen écrit

Teil 1 Übersetzung

Ein dickköpfiger Idealist

Oui, je suis policier. Pourquoi suis-je devenu policier ? Je ne sais pas. Que mon père était *garde civil*¹ a certainement eu une influence. Bien sûr, j'étais, en ce temps-là, un idéaliste comme tous les garçons de mon âge. Comme *vous*² le savez : dans les films, le policier était le bon qui sauvait les bons *des*³ méchants. C'est ce que je voulais faire.

A l'âge de *dix-sept*⁴ ans, j'ai commencé de préparer les examens. J'étais un mauvais étudiant, mais pendant neuf mois, j'ai travaillé comme un fou. Finalement, j'ai réussi mes examens, même assez bien. C'est drôle, non ? Pour *le stage pratique*⁵, j'ai dû déménager de Cáceres à Madrid. Là, j'ai trouvé une pension dans la rue Jacometrezo, pas trop loin de *l'Ecole de police*⁶.

Et j'ai commencé à comprendre ce qu'était vraiment ce métier. Et savez-vous quoi ? Je n'ai pas été déçu. Vous pouvez vous imaginer que certaines choses ne m'ont pas plu : les collègues bizarres, *la jungle bureaucratique*⁷, et d'autres trucs semblables. Mais d'autre part, j'ai découvert quelque chose qui était une bonne surprise : être un policier *correspondait*⁸ à l'image que j'en avais depuis toujours.

Je *vous* l'ai dit, j'étais un idéaliste. Un idéaliste si *têtu*⁹ que j'ai cru longtemps que mon métier était le meilleur du monde. Aujourd'hui, après presque quarante ans, je sais que c'est le pire... si on *exclut*¹⁰ tous les autres.

d'après Javier Cercas : Les lois de la frontière

¹ *der Zivilgardist, en, en*

² utilisez la forme de politesse / vouvoiement

³ *vor + D*

⁴ les nombres sont à écrire en lettres

⁵ *das Praktikum, a*

⁶ *l'Ecole de police* ist auf Deutsch ein zusammengesetztes Wort

⁷ à traduire par : *der Papierkrieg*

⁸ *entsprechen (entspricht, entsprach, hat entsprochen) + D*

⁹ siehe Titel

¹⁰ *aus/schliessen, schliesst aus, schloss aus, hat ausgeschlossen*

Teil 2 Textverständnis

Fragen zum Text

Die Fragen werden in der Vergangenheit gestellt, Sie dürfen aber auch das Präsens benutzen.

1. Abschnitt (etwa 60 Wörter)

Was machten die beiden Freunde? Was gefiel ihnen besonders dabei?

2. Abschnitt (etwa 60 Wörter)

Johann erzählt da von zwei schönen Sachen und von etwas weniger Angenehem.
Beschreiben Sie diese drei Sachen!

3. Abschnitt (etwa 60 Wörter)

Was passierte bei der Polizeikontrolle? Welche Folgen hatte das für Johann?

4. Abschnitt (ca 60 Wörter)

Was war für Johann bei seiner Strafe schlimm?

Was machte es für Johann trotzdem leicht, die Strafe zu ertragen?

Der Reiz des Verbotenen¹¹

Der untenstehende Textausschnitt ist aus der Novelle „Zweier ohne“. Ein „Zweier ohne“ ist eine Art Boot (siehe Bild). Die beiden Hauptfiguren in der Novelle hiessen Johann (der Ich-Erzähler) und Ludwig. Sie gingen in die gleiche Klasse. Sie waren eng befreundet und verbrachten die meiste Zeit zusammen. Gemeinsam trieben sie auch Sport: Sie fuhren Ruderrennen in der Kategorie „Zweier ohne“¹². Bei diesen Rennen waren ihre grössten Gegner zwei Zwillinge aus Potsdam, die sogenannten „Potsdamer Zwillinge“* (siehe Seite 3, Zeile 7). Vera war Ludwigs Schwester. Ludwigs und Veras Vater hatte eine Garage, in der alte und teure Motorräder, Oldtimer, repariert wurden.



Ludwig führte mich in die Werkstatt, wo zwei Motorräder standen, eines ohne Getriebe¹³, das andere eine frisch restaurierte, wie neu aussehende Triumph in Silber. Zwei weisse Helme und zwei schwarze Lederjacken lagen auf dem Sattel. „Dein Vater wird wahnsinnig“, sagte ich. Er grinste und zog eine der Jacken an. Wir halfen uns gegenseitig beim Festschnallen der Helme. Dann schoben wir das Motorrad auf die Strasse, ich sah Vera am Fenster stehen. Ludwig trat zweimal den Kickstarter. Ich habe das Geräusch der älteren Motorräder immer gemocht, ein dumpfes Blubbern, fast ein Klagelaut, ein Ruf nach Befreiung, im Leerlauf jedenfalls. Ansonsten klangen sie ziemlich hysterisch. Es war ein

¹¹ *l'attrait de l'interdit*

¹² *des courses d'aviron (dans la catégorie „deux sans barreur“)*

¹³ *das Getriebe,-: boîte de vitesses*

wunderbares Gefühl, so mit Ludwig durch die Gegend zu fahren. Ein Motorrad passte zu uns, es ist ein Gefährt¹⁴ für zwei, man bewegt sich im Gleichklang, wippt zusammen vor dem Bremsen, kippt in den Kurven gemeinsam nach rechts und links.

5 Ludwig fuhr vorsichtig, aber nicht eben lahm¹⁵ den Hügel hinauf, dann auf die Autobahn und über die Brücke. Ich jauchzte vor Glück, als ich nach rechts und links ins Tal blickte. Die Sonne stand tief, und der Fluss leuchtete metallisch wie ein schmales Band Alufolie. Auf der Hinfahrt zum Ruderrennen ging alles gut. Wir gewannen knapp gegen die *Potsdamer Zwillinge**. Auf der Rückfahrt stoppte uns die Polizei. Plötzlich waren sie hinter uns, schalteten kurz die Sirene an, und dann lasen wir „Bitte halten“ auf dem Dachdisplay. Ludwig fuhr rechts ran, hielt und stieg sofort ab. Die Polizisten stoppten ein paar Meter
10 hinter uns. Dann geschah etwas, das mir, wenn ich mich daran erinnere, noch immer Gänsehaut¹⁶ macht.

Ich war ebenfalls abgestiegen, und wir begannen sofort eine Art Ballett, um die Polizisten zu verwirren¹⁷. Wir machten kleine Schritte, wir bewegten uns aufeinander zu und kreuzten uns wie zufällig. Als einer der beiden Polizisten uns erreicht hatte, stand ich dann am Lenker¹⁸ und Ludwig war hinten. Wir trugen
15 den gleichen Helm und ähnliche Jacken, wir waren gleich gross, hatten die gleiche Statur, und auch ich bin blond. „Kann ich bitte Ihren Führerschein sehen“, sagte der Polizist zu mir. „Ich habe keinen“, sagte ich. Die Folgen dieser Episode? Ludwig musste mit der grossen Wut seines Vaters leben und ich bekam zwanzig Sozialstunden. Ich arbeitete sie in einer städtischen Gärtnerei ab. Ich musste Bäume umpflanzen und die Erde lockern. Mir fiel die körperliche Arbeit aber nicht schwer.

20 Unangenehm war nur die Gesellschaft, in der ich mich befand: Jungs aus allerlei Ländern, die wegen Körperverletzung hier waren, die nur von Gewalt redeten und die sich gegenseitig mit den Messern bedrohten, die wir für die Arbeit bekommen hatten. Es war schlimm, aber ich ertrug das gut, weil ich wusste, dass es für Ludwig viel schwerer gewesen wäre als für mich. Denn er konnte sich schlecht beherrschen, er reagierte oft spontan und nannte Dummköpfe dann eben Dummköpfe. In der
25 städtischen Gärtnerei konnte Offenheit einen Kampf auf Leben und Tod auslösen¹⁹. „Vielleicht“, dachte ich manchmal, wenn ich in der Baumschule²⁰ stundenlang Blutgeschichten und finstere Drohungen gehört hatte, „vielleicht rette ich gerade Ludwigs Leben.“

aus der Novelle *Zweier ohne* von Dirk Kurbjuweit (leicht bearbeitet)

¹⁴ = das Fahrzeug ,e

¹⁵ *ici: mollement*

¹⁶ *die Gans, "e: l'oise / die Gänsehaut/: la chair de poule*

¹⁷ *troubler, semer le doute*

¹⁸ *der Lenker,-: le guidon*

¹⁹ = verursachen

²⁰ *die Baumschule,n: la pépinière*

Teil 3 Aufsatz

Wählen Sie **ein Thema** von den folgenden Vorschlägen aus und schreiben Sie dazu einen Aufsatz (= Text).

Länge: etwa 200 Wörter, das sind etwa $\frac{3}{4}$ Seiten

1. Titel: *Der Reiz des Verbotenen*

Thema: Sie haben im zweiten Teil dieser Prüfung einen Text gelesen, in dem es um etwas Verbotenes geht. Beschreiben Sie Sachen, die verboten sind und erklären Sie, warum sie verboten sind. Erklären Sie dann, warum viele Leute gerade Verbotenes so interessant finden! Beschreiben Sie also „den Reiz des Verbotenen“.

2. Titel: *Polizistin (Polizist) oder Kriminalistin (Kriminalist) werden*

Thema: Was könnte eine Motivation sein, diesen Beruf zu ergreifen? Was denken Sie, was könnte an diesem Beruf interessant sein und was schwierig?

3. Titel: *„Ein Idealist muss nicht dumm sein, aber enttäuscht wird er immer sein.“*

Oscar Wilde (1854 – 1900)

Thema: Kommentieren Sie dieses Zitat über Idealismus von Oscar Wilde!